



Wetterbedingte Naturkatastrophen haben in den vergangenen Jahrzehnten stetig zugenommen und zu erheblichen volkswirtschaftlichen Schäden bei der Industrie geführt. Die Tauw GmbH verfügt über langjährige Erfahrung in der Analyse und Bewertung unweatherbedingter Schadensrisiken von Industriestandorten und in der Ausarbeitung praxisnaher, technischer und organisatorischer Präventivmaßnahmen.

Naturrisiken

- Erfassung der unweatherbedingten Risikopotenziale
- Analyse der Exposition des Anlagenstandortes
- Analyse der Schwachstellen in den Prozessketten der Produktion
- Betrachtung von Schadensszenarien
- PML Höchstschadenschätzung
- Maßnahmen zur Risikominderung

Das Thema der wetterbedingten Naturkatastrophen wird für viele Industrie- und Gewerbeunternehmen zunehmend wirtschaftlich relevant. Laut Rückversicherern haben sich die inflationsbereinigten volkswirtschaftlichen Schäden in den letzten 10 Jahren im Vergleich zu den 1980er Jahren fast verdoppelt. Die versicherten Schäden sind um den Faktor 2,5 gestiegen. Nach den vorliegenden Prognosen über die Entwicklung des Klimawandels kann davon ausgegangen werden, dass wetterbedingte Naturereignisse in Zukunft öfter und stärker als bisher eintreten werden. Bisherige Risikobetrachtungen, wie zu lokalen Starkniederschlägen und Starkwind-

ereignissen, sind unter zu günstigen Randbedingungen bewertet, geplant und ausgelegt worden.

Der Umgang mit den Naturrisiken erfordert ein hohes Maß an Informationen über die Exposition eines Standortes gegenüber möglichen Unwitterschäden und die Verknüpfung mit Standortdaten und Prozessabläufen in der Wertschöpfungskette. Unser Team aus hochqualifizierten, engagierten Ingenieuren, Naturwissenschaftlern und Spezialisten aus verschiedenen Fachbereichen betrachtet die Naturrisikoexposition eines Standortes in Szenarien, die die lokalen Einflüsse durch:



www.tauw.de

- Starkwindereignisse
- lokale Starkniederschläge und Sturzfluten
- aufsteigendes Grundwasser
- Rückstau (Kanalisation)
- Ausuferung von größeren Gewässern

erfassen. In die Bestandsaufnahme und Schwachstellenanalyse fließen die an den Anlagenstandorten vorhandene Infrastruktur, die technischen Prozessabläufe, die Vorsorgemaßnahmen und Ausrüstungen zur Risikominderung in die Risikobewertung ein.

Die von der Tauw erarbeiteten Szenarien stützen sich auf umfassende Datenbanken, wie z.B. Kostra-DWD-2000 für Niederschlagsereignisse, um die Exposition von Standorten zu beschreiben.

Ausgehend von den Ergebnissen der Schwachstellenanalyse und den betrachteten Risikoszenarien wird für jeden Standort ein angepasster Maßnahmenplan erstellt, der neben Empfehlungen für organisatorische Maßnahmen entsprechende technische Vorsorge- und Schutzmaßnah-

men umfasst und Grundlage für ein betriebliches Risikomanagement bei Naturgefahren bildet.

Die Szenarien werden zudem mit Höchstschadenschätzungen zum Probable Maximum Loss (PML) hinterlegt. Dadurch wird auch gegenüber der Assekuranz die notwendige Transparenz der Risikosituation erlangt, welche sich in einer angemessenen Prämienfindung niederschlagen wird.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen stehen wir Ihnen mit einem dichten Netzwerk von Niederlassungen zur Verfügung. Wir sind stets in der Nähe unserer Kunden und somit in der Lage, mit der Stärke einer großen Organisation und mit dem Wissen um regionale Belange zu reagieren.

Ihre Ansprechpartner im **Bereich Naturrisiken:**

Herr Dr. Stefan Bräker
T 02174 672-270

Herr Dr. Stefan Markwort
T 02841 1490-48